

23.1.17

Kurz vor Redaktionsschluss

Lust auf shoppen?

Einzelhandelsflächen. Zu wenig Leistbares, hohe Fluktuation der Mieter und viele leer stehende Flächen. Vor Kurzem hat das Beratungsunternehmen „Standort + Markt“ 22 Straßen in den 18 größten Städten Österreichs unter die Lupe genommen und erhoben, wie es um heimische Shoppingmeilen steht. Von einem Aussterben oder einem akuten Flächenmangel keine Spur. Im Gegenteil: Die Verkaufsflächen sind um weitere 0,5 Prozent gewachsen. Einen Anstieg verzeichnet man auch bei den Leerständen, um immerhin 4,8 Prozent gibt es im Schnitt mehr freie Flächen, in den letzten drei Jahren waren es insgesamt 10 Prozent. Vor allem in Sekundärlagen wie etwa der Wiener Favoritenstraße (14,3 Prozent) macht sich dieser bemerkbar. Die Unterstützung seitens der Städte ist oft mangelhaft bzw. zu gering. Wichtig wäre rechtzeitig tätig zu werden, damit urbane Lagen nicht untergehen. Ausgenommen davon sind natürlich die Toplagen, wo es für manche Standorte sogar Wartelisten gibt. Aber das ist eine ganz andere Geschichte. ankica.nikolic@kurier.at